

Freitag, 25. September 2020, 17:00 bis 18:30 Uhr

## **Wissenschaftliche Ergebnisse zu Begleiter\*innen und Teilnehmer\*innen im Projekt KommmiT**

*Moderation: Dr. Michael Doh, Abteilung für Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg*

*Diskutant: Dr. Markus Marquard, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm (ZAWiW)*

Älteren technikunerfahrenen Personen einen digitalen Zugang zu ermöglichen und dabei soziale Teilhabe im Quartier zu fördern, war die Zielvorgabe des 2015 in Stuttgart gestarteten Verbundprojekts „Kommunikation mit intelligenter Technik (KommmiT)“, dessen Förderung nun im Oktober 2020 zu Ende geht. Im Rahmen des Projekts fand unter der Leitung von Dr. Michael Doh und Mario R. Jokisch (Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut der Universität Heidelberg) eine wissenschaftliche Begleitforschung statt. Hierzu sollen in diesem Web-Seminar Ergebnisse zu drei Teilbereichen vorgestellt werden:

### Teilbereich 1:

#### **Das medienpädagogische Schulungs- und Begleitungskonzept – Stärkung der digitalen und sozialen Teilhabe im Alter durch einen Peer-to-Peer-Lernansatz**

*Isabell Tatsch, MedienKompetenz Forum Südwest & Miriam Brehm, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg*

Um digitale und soziale Teilhabe älterer Erwachsener zu fördern, wurde ein Peer-to-Peer Lernansatz gewählt, wonach technikinteressierte bürgerschaftlich Engagierte nach einer Ausbildung unerfahrene, ältere Techniknovizen in drei ausgewählten Sozialräumen in Stuttgart unterrichteten. Die Interventionsmaßnahmen umfassten hierbei zwei Bereiche:

1. Es wurde ein medienpädagogisches Schulungs- und Begleitungskonzept erstellt, das dem Train-the-Trainer-Ansatz folgt. Dies diente dazu, bürgerschaftlich Engagierten neben Grundkompetenzen der Online-Welt, didaktische Kompetenzen sowie Hintergrundwissen um soziale Aspekte der Begleitung zu vermitteln und sie dazu zu befähigen, nach der Ausbildung im Tandem oder in kleineren Gruppen ältere Tech-

Techniknovizen über einen begrenzten Zeitraum hinweg problem- und bedürfnisorientiert zu begleiten.

2. Es wurde für die technikdistanten Älteren auf der Oberfläche der (Leih-)Tablets eine reduzierte Lernumgebung entwickelt.

Während der Implementierungsphase wurden über einen Zeitraum von über zwei Jahren zehn Ausbildungsrunden durchgeführt und dabei 137 bürgerschaftlich Engagierte ausgebildet. Diese begleiteten bislang über 220 ältere Techniknovizen. Der Vortrag fokussiert das medienpädagogische Konzept im Projekt Kommmit und die in diesem Rahmen entstandenen Transfermaterialien.

## Teilbereich 2:

### **Befunde zum Train-the-Trainer-Konzept:**

#### **Auswirkungen auf das Obsoleszenzerleben und die allgemeine Selbstwirksamkeit älterer Technikbegleiter**

*Mario R. Jokisch & Dr. Michael Doh, Abteilung für Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg*

Die Digitalisierung führt zu einem gesellschaftlichen Wandel, der besonders ältere Erwachsene vor große Herausforderungen stellt. Tritt das Gefühl ein, dass man an dieser neuen Welt nicht im gleichen Maße wie große Teile der Gesellschaft partizipieren kann, können Orientierungs- und Entfremdungsängste (Obsoleszenzerleben) entstehen. Demgegenüber stehen Ressourcen wie die allgemeine Selbstwirksamkeit, welche die subjektive Gewissheit beschreibt, aufgrund der eigenen Kompetenz verschiedenste Herausforderungen im Leben bewältigen zu können.

Forschungsfrage war daher, inwiefern der Train-the-Trainer-Ansatz mit mehrwöchiger Schulung und mehrmonatigem bürgerschaftlichen Engagement bei älteren Technikbegleitern positive Auswirkungen auf das Obsoleszenzerleben und die allgemeine Selbstwirksamkeit hatte. In einem längsschnittlichen Forschungsdesign konnten 137 Technikbegleiter zu 4 Messzeitpunkten untersucht werden. Die Ergebnisse zeigten, dass die Tablet-Schulungen nicht nur Technikwissen vermittelten, sondern auch dazu beitrugen, dass sich ältere Erwachsene stärker als Teil der Gesellschaft erlebten. Das ehrenamtliche Engagement wiederum stärkte die allgemeine Selbstwirksamkeit, was darauf hindeutet, dass Ressourcen geschaffen wurden, die über die Technik hinausgehen.

### Teilbereich 3:

#### **Befunde zur Technikbegleitung: Auswirkungen auf den Medien- und Lebensalltag älterer Techniknovizen**

*Simeon Jäkh & Helen Kühn, Abteilung für Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg*

Inwiefern profitierten die älteren Techniknovizen durch dieses Peer-to-Peer-Konzept? Inwiefern veränderten sich hierdurch Einstellung und Nutzung digitaler Technik? Und konnten auch digitale Transformationsprozesse im Lebensalltag konstatiert werden? Zu diesen Forschungsfragen wurden qualitative Analysen zu 15 Novizen durchgeführt, die über mindestens 9 Monate eine Tandem-Begleitung erhalten hatten. Die Ergebnisse zeigen auf, dass unter den Techniknovizen im Vorfeld große Ängste vor digitaler Technik bestanden, die mit einem negativen Selbst- und Altersbild einhergingen. Durch die Technikbegleitung konnten diese psychologischen Barrieren reduziert werden. Von Vorteil erwiesen sich hierbei die Zugehörigkeit zur gleichen Technikgeneration und das damit einhergehende Verständnis für die Bedürfnisse der Lernenden durch die Begleiter. Ebenso ermöglichte eine 1:1 Begleitung auf die diversen Bedürfnisse, Bedarfe, Interessen und Nutzungsweisen der Techniknovizen einzugehen. Neben einem Zuwachs an digitalen Grundkompetenzen und an digitaler Souveränität konnten durch den Peer-to-Peer-Ansatz auch psychologische Effekte, wie ein gesteigertes Zugehörigkeitsgefühl zur Gesellschaft und eine erhöhte Offenheit gegenüber Informations- und Kommunikationstechnologien festgestellt werden.

Schalten Sie sich über folgenden Link zu:

Link zum Web-Seminar: <https://www.edudip.com/de/webinar/kommunikation-mit-intelligenter-technik-kommit-prasentation-der-wissenschaftlichen-ergebnisse/362990>

**Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!**

